



## Protokollauszug

Sitzung	<b>Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr</b>
Status:	<b>öffentlich</b>
Datum	<b>18.06.2014</b>

### TOP 9. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

Herr Luttmann regt folgende Punkte an:

- Durch die Baumaßnahme in der Winterstraße 15 habe die Straßenpflasterung großen Schaden genommen. Fraglich sei, warum diese Schäden noch nicht behoben worden seien.
- Die Beschilderung am Onnen-Visser-Platz Sorge bei Radfahrern für Verwirrung. Dem Radfahrer sei die Durchfahrt von der Knyphausenstraße zur Moltkestraße nicht mehr möglich, sondern er müsse nun auf den südlichen Teil ausweichen.
- Bei der einseitig nutzbaren Fahrradabstellanlage vor der Rossmannfiliale, würden beidseitig Fahrräder abgestellt. Dadurch werde die Rettungsgasse versperrt.

BM Ulrichs erklärt, dass vor jeder Baumaßnahme die Straßeneigenschaften dokumentiert und fotografiert würden. Nach Abschluss jeder Baumaßnahme finde eine Abnahme mit den Bauherren statt. Hier würden alle Mängel aufgenommen und die einzelnen Bauherren zur Instantsetzung aufgefordert. Es könne nicht immer gleich allen Mängeln nachgegangen werden.

Herr Geismann beanstandet die Umlegung der NC-Bus-Linie durch die Maybachstraße. Diese Straße sei nicht für eine derartige Belastung durch tägliches Befahren von Bussen und Lkws ausgelegt. Hier seien bereits Schäden an den Häusern festzustellen. Grund sei, dass auch in dieser Straße überwiegend Häuser der alten Bauweise stünden.

BM Ulrichs erklärt, dass für viele Straßen ein solcher Verkehrsfluss problematisch sei. Es müsse beobachtet und ggfls. wie aktuell in der Tannenstraße gehandelt werden.

Herr Jentsch erkundigt sich, warum die Anwohner bei Straßensanierungen mit herangezogen würden und nicht nach dem Verursacherprinzip gehandelt werde. Solche Summen könne ein normaler Bürger nicht ohne weiteres finanzieren. Es wird auf Regelungen zum Straßenausbaubeitrag verwiesen.

Herr Geismann regt an, dass vor allem an den Badestränden stärker gegen nicht angeleinte Hunde vorgegangen werden solle. Zu diesem Thema habe er vermehrt Beschwerden seitens seiner Gäste.

Herr Karow erkundigt sich nach den Kosten eines Parkscheinautomaten. StAR Vißer erklärt, dass sich die Kosten für den Erwerb eines Parkscheinautomaten auf 5.000€ beläufen.

Herr Karow schlägt vor, eine Art „Prangerseite“ auf der Internetplattform „Facebook“ zu eröffnen. Damit könne das Hundeproblem eingedämmt werden, da viele Hundebesitzer abgeschreckt würden und nicht bildlich auf dieser Plattform erscheinen wollten. Dieser Vorschlag wird zur Kenntnis genommen.